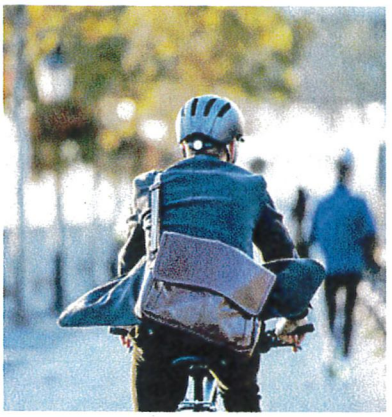
Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen

Bekanntgeben Rat 22.6.22 (i.T.)



FÜR DIE MENSCHEN IN DEN STÄDTEN UND GEMEINDEN

Erwartungen des Städte- und Gemeindebundes NRW an den neuen Landtag und die neue Landesregierung

Zukunft braucht Kommunen

In den Städten und Gemeinden spielt das Leben. Hier wird sichtbar, ob es den Menschen gut geht. Hier wird aus Zukunft Realität. Gestalter sind die Kommunen vor Ort, und sie haben dabei stets die Belange der Menschen und die Prinzipien der Nachhaltigkeit im Blick. Zentrale Weichenstellungen stehen auf der Agenda. Für die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine, für Finanzen, Schule, Verkehr, Wohnen oder Klimaschutz. Dabei muss allen Akteuren klar sein: Um das Land zu gestalten, sind sie auf handlungsfähige Städte und Gemeinden angewiesen. Das Präsidium des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen hat am 31. März 2022 die für die Kommunen wichtigsten Handlungserfordernisse zusammengefasst und als Erwartungen an die Landespolitik adressiert.

1 Kommunale Selbstverwaltung und finanzielle Handlungsfähigkeit sichern

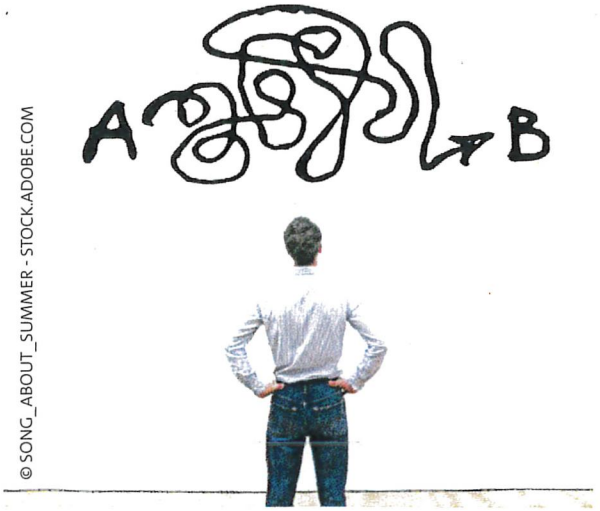
- Mindestfinanzausstattung ermitteln
- „Wer bestellt, bezahlt" - Umgehungen des Konnexitätsprinzips beenden
- Investitionen in das Straßennetz sichern, wegfallende Anliegerbeiträge vollständig kompensieren
- Steueranteil im kommunalen Finanzausgleich auf wieder 28 Prozent anheben
- Weitere Entlastung von Sozialausgaben
- Echter Ausgleich der kommunalen Corona-Schäden
- Beteiligungsrechte der kommunalen Spitzenverbände in der Landesverfassung absichern

2 Bildung und Schulfinanzierung zukunftsfähig machen

- Aufgaben und Finanzierungsverantwortung im Schulbereich klar regeln
- Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ausfinanzieren und gemeinsam mit Kommunen sowie freien Trägern umsetzen
- Digitalisierung als zentrale Landesaufgabe anerkennen und klare Standards formulieren
- Verlässliche und belastbare Strukturen schaffen für
  - faire Verteilung von Bildungschancen
  - Schulsozialarbeit
  - Inklusion
  - Schulbau

3 Förderprogramme radikal vereinfachen

- Vorrang pauschaler Mittelzuweisungen vor Förderprogrammen
- Verwaltungsaufwand für Antrags- und Abrechnungsverfahren minimieren
- Vergabevorschriften zur Verausgabung von Fördermitteln entschlacken
- Programme an kommunalem Bedarf und Spielräumen ausrichten
- Förderverfahren einheitlich gestalten
- Förderprogramme übersichtlich zusammenfassen und zentral verfügbar machen



Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

4 Weichen stellen für gleichwertige Lebensverhältnisse

- Gigabit- und Mobilfunkinfrastruktur im ländlichen Raum ausbauen und Beratung verbessern
- Flächendeckende Gesundheitsversorgung erhalten
- Polizeipräsenz im ländlichen Raum erhöhen
- Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes
- Einbindung der Ordnungsbehörden in den Digitalfunk
- Kommunen bei Sicherstellung von Frauenhäusern und Beratungsangeboten unterstützen
- Sozialen Wohnungsbau im ländlichen Raum stärker fördern

5 Kommunen beim Ausbau der Digitalisierung unterstützen

- Digitale Prozesse über das Online-Zugangsgesetz (OZG) hinaus weiterentwickeln
- Weiterfinanzierung des Kommunalportals und Anbindung von Fachverfahren
- Rechtliche Rahmenbedingungen modernisieren, digitale Verfahren etablieren
- Ausbau von Beratungsstrukturen und des Wissenstransfers
- Kommunale IT-Sicherheit stärken, Schutz gegen Cyberkriminalität erhöhen

6 Zuwanderung und Integration vor Ort nachhaltig gestalten

- Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen gemeinsam gestalten, Belastungen fair verteilen
- Unterbringung und Versorgung 1:1 finanzieren
- verlässliche Pauschalfinanzierung der Daueraufgabe Integration
- Zuständigkeit der Städte und Gemeinden auf Asylbewerber mit Bleibeperspektive beschränken
- Zentrale Rückführung abgelehnter Asylbewerber durch Bund und Land sicherstellen

7 In die Mobilität der Zukunft investieren

- Planerpool für den Umbau der Verkehrsinfrastruktur kurzfristig aufbauen
- Verkehrsträger stärker vernetzen
- Kommunale Spielräume für Verkehrssteuerung erweitern, Tempo 30 und Geschwindigkeitskontrollen auch für mittlere Städte ermöglichen
- Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte (AGFS) und Zukunftsnetz Mobilität als kompetente Partner für Kommunen weiter stärken

8 Offensive für Fachkräfte einläuten

- Ausbildungskapazitäten für gefragte Berufsfelder erweitern
- Verstärkt werben für Ausbildung und Qualifikation für Kinderbetreuung, IT, Stadt- und Verkehrsplanung, Bauwesen
- Kommunales Personal entlasten durch Entbürokratisierung

9 Städtebauliche Transformation vorantreiben

- Nutzungsvielfalt in den Zentren stärken und weiterentwickeln
- Städtebauförderung verbessern und Fördermittel erhöhen
- Einzelhandel beim Strukturwandel unterstützen
- Klimaresiliente Stadtplanung unterstützen
- Aktivierung innerstädtischer Problemflächen verstärken
- Von der Flutkatastrophe betroffene Kommunen langfristig unterstützen

10 Kommunalen Klima- und Umweltschutz voranbringen

- Klimaschutz und der Klimafolgenanpassung in Städten und Gemeinden dauerhaft sicherstellen
- Hochwasser- und Überflutungsschutz verbessern und Renaturierung von Gewässern beschleunigen
- Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung gewährleisten
- Kommunale Abwasserbeseitigung kostenbewusst optimieren und weiterentwickeln
- Kommunale Abfallentsorgung in der Kreislauf- und Abfallwirtschaft nachhaltig absichern

11 Kommunal- und Energiewirtschaft stärken

- Gleichbehandlung von kommunalen und privaten Unternehmen im Wettbewerb herstellen
- Konzessionsabgabeaufkommen sichern, Vergabeverfahren beschleunigen und vereinfachen
- Kommunale Wärmeversorgung in Quartieren stärken
- Finanzielle Beteiligung der Kommunen beim Ausbau der Erneuerbaren verbessern
- Verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen in die Energieinfrastruktur schaffen
- Öffentliche Daseinsvorsorge von der Umsatzsteuer freistellen

12 Kultur außerhalb der Zentren stärken

- Gezielte Kulturförderung für den ländlichen Raum
- Programme für Dritte Orte verstetigen und ausbauen
- Kulturelle Angebote besser vernetzen und sichtbarer machen
- Mehr Anerkennung und Unterstützung für das Ehrenamt